

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 02.08.2017, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

André Krillwitz

###### Mitglied

Marko Roye

Michael Baldamus

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Dr. Siegfried Horn

Jürgen Keil

Bernd Kosmehl

Dieter Krillwitz

Sandor Kulman

Martina Römer

Uwe Schmorl

Dr. Horst Sendner

Birgit Todorovic

Dr. Holger Welsch

Barbara Werner

###### Seniorenbeirat

Gerhard Große

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke

Lutz Jerofke

FBL Finanzen

kommunale/interkommunale Zusammenarbeit

###### Gäste

Herr Hentschel

Herr Krüger

Leiter Freizeittreff „Roxy“

Mieterinitiative „Gegen Mieterhöhungen“

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Ines Chlebowski

Gerhard Hamerla

Károly Pákozdi

Jens Tetzlaff

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 02.08.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 31.05.17	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Vergabe von Brauchtumsmitteln BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen	<b>Beschlussantrag 185-2017</b>
7	Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen	<b>Beschlussantrag 186-2017</b>
8	1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	<b>Beschlussantrag 137-2017</b>
9	Verwendung von Ausgleichsbeträgen aus dem Sanierungsgebiet "Wolfen-Thalheim" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 173-2017</b>
10	Städtebaulicher Vertrag zur Erstellung des Bebauungsplanes 04-2016wo "Wohngebiet Krondorfer Wiesen" (einschließlich der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes) im Ortsteil Stadt Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 175-2017</b>
11	Teilnahmekodex zum Vereins- und Familienfest BE: Fraktion Pro Wolfen / Fraktion SPD-FDP-WLS	<b>Beschlussantrag 194-2017</b>
12	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> eröffnet die 33. Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><i>Herr Baldamus nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> bittet, im TOP 3 das Datum der zu bestätigenden Niederschrift zu ändern, das richtig lautet: 31.05.2017.</p> <p>Des Weiteren zieht er die nachfolgenden Beschlussanträge von der TO zurück: BA 193-, 187 und 134-2017. Ferner erbittet er Rederecht zum BA 185-2017 für Herrn Hentschel vom Freizeittreff „Roxy“ und zum BA 186-2017 für Herrn Krüger von der Bürgerinitiative gegen Mieterhöhungen, wobei bei Letzterem <b>Herr Kulman</b> dagegenhält, dass diese Initiative nach seiner Information gar nicht mehr existiere.</p> <p>Das Rederecht für Herrn Hentschel und für Herrn Krüger wird bestätigt, die geänderte Tagesordnung ebenso.</p>	
<p>zu 3</p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 31.05.17</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> informiert zum TOP 15 der Niederschrift zum Vorhaben „Thomas Phillips“ in der Thalheimer Straße, dass lt. Aussage der Verwaltung die Behandlung des Entwurfsbeschlusses zum B-Plan 05-2017wo „SO Thalheimer Str. 150“ im OT Stadt Wolfen für den Ortschaftsrat am 13.09.2017 vorgesehen ist. Das Planungsbüro arbeitet derzeit an der Erstellung der Unterlagen. Der geänderte städtebauliche Vertrag (aufgrund des geänderten Verfahrens, d.h. nicht mehr Änderung des VE-Planes, sondern Neuauflistung eines B-Planes) wurde am 19.07.2017 an den Investor zur Prüfung / Unterschrift gesandt.</p> <p>Es liegen ansonsten keine schriftlichen oder mündlichen Einwendungen zur obigen Niederschrift vor; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> informiert, dass in der letzten Dienstberatung der Ortsbürgermeister mit dem Oberbürgermeister am 03.07.2017 die 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das 2017 vorgestellt wurde.</p> <p>Ferner informiert er, dass am Dienstag, dem 15.08.17, 17:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Wolfen eine Sitzung des Ortschaftsrates Wolfen außerplanmäßig stattfinden wird, in der ein Abwägungs- und Feststellungsbeschluss zur 6. Änderung des FNP der Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum B-Plan „Wohngebiet Krondorfer Wiesen“ vorberaten werden sollen. Außerdem geht es um einen</p>	

	<p>BA zur Ausnahme von der Satzung über die Veränderungssperre im Geltungsbereich des B-Plans Thalheimer Straße /Damaschkestraße. Da bei Letzterem zwischenzeitlich Fristen ablaufen, bittet der Ortsbürgermeister vorab um ein Votum der Ortschaftsräte, ob sie diesem BA stattgeben. Dazu gibt keinen Widerspruch. Zum Gebäude Leipziger Straße 61 berichtet der Ortsbürgermeister über den Baufortschritt. Erste Mieter werden voraussichtlich Ende des Jahres dort einziehen.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</b></p> <p><b>Herr Große</b> fragt im Namen des Seniorenbeirates nach der Perspektive des Kaufland-Standortes im OT Stadt Wolfen. Die Pressemitteilungen empfand er als nichtssagend. Im Weiteren spricht er das Vereins- und Familienfest an. So betrachten die Mitglieder des Seniorenbeirates die Parkplatzsituation als unbefriedigend. Rollstuhlfahrer kommen kaum auf den Festplatz und die Wiese sei schwer begehbar. Herr Große erwähnt in dem Zusammenhang auch ein Schreiben vom DRK, Ortsverein Wolfen e.V. an den Seniorenbeirat, in dem auf derartige Dinge aufmerksam gemacht wird. Der <b>Ortsbürgermeister</b> hält die Situation bzgl. Kaufland ebenso für unbefriedigend. Bis dato kenne er keine Rückäußerung des Unternehmens. Bzgl. des Vereins- und Familienfestes äußert er, dass ihm der Brief vom DRK ebenso vorliegt. Den dort geäußerten Kritiken könne er größtenteils zustimmen. Zur Problematik wird es intern am 22.08.17 eine erste Auswertung geben. Herr Krillwitz beabsichtigt, eine Vorlage in den Ortschaftsrat einzubringen, wie das Festgelände zukünftig besser gestaltet werden könne. Die Bürger hatten sich für die Fuhneau entschieden. Nach seinem Dafürhalten sollte die Stadt Mittel im Haushalt einstellen, um u.a. eine Barrierefreiheit herzustellen.</p>	
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>Vergabe von Brauchtumsmitteln</b> BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen <i>Herr Dr. Welsch nimmt ab 18:15 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> teilt mit, dass derzeit noch 12.244 € an Brauchtumsmitteln zur Verfügung stehen. <b>Herr Hentschel</b> führt aus, dass man für Jugendliche ein Umfeld schaffen wolle, in dem man auf ihre Freizeitgestaltung einwirken könne. Die Jugend habe sich in den letzten Jahren sehr verändert, was Auswirkungen auf die Jugendclubs habe. Im LK Anhalt Bitterfeld gebe es eine bestätigte Jugendhilfeplanung, die mit dem Stadtentwicklungskonzept in Übereinstimmung gebracht wurde. So wurde z.B. beschlossen, dass der Freizeittreff „Roxy“ zum 01.01.2019 keine kreistlichen Mittel mehr bekommen werde. Somit wird der Pachtvertrag mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen Ende 2018 auslaufen. Für 2016 wurde das Projekt „Jugend- &amp; Stützpunktarbeit = Roxy &amp; Skaterpark entwickelt und erfolgreich durchgeführt. Dieses Projekt habe auch Wirkungen in den Medien hinterlassen. Es sei das Einzige im Bereich Jugendarbeit, das im aktuellen Bericht der Jugendhilfeplanung des LK ausdrücklich positiv hervorgehoben wurde (siehe Anlagen zur Niederschrift). Nur mit Unterstützung des Ortschaftsrates könne man eine Verwirklichung dieses Pilotprojektes auch im Jahr 2017 umsetzen.</p>	<p><b>Beschlussantrag 185-2017</b></p>

	<p>In der anschließenden Diskussion äußern sich die Ortschaftsräte positiv zum Pilotprojekt. Dieses sollte, so u.a. <b>Herr Krillwitz, D.</b>, beispielgebend sein. Auf die Frage nach den Vorstellungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Nordparks bemerkt der <b>Ortsbürgermeister</b>, dass man darüber einmal separat diskutieren sollte, wie man Jugendarbeit zukünftig gestalten könne. <b>Herr Roye</b> spricht sich ebenso für das Projekt aus, gibt aber zu bedenken, dass allen anderen Trägern die Personalkosten versagt wurden. Der <b>Ortsbürgermeister</b> äußert, dass man sich hier für die mobile Jugendarbeit entscheide; man suche den Weg zu den Jugendlichen.</p> <p>Der Ortschaftsrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss</i>:</p> <p>Der Ortschaftsrat Stadt Wolfen beschließt die Vergabe von 3.750,00 € Brauchtumsmittel an den Jugendverein Roxy e.V. zur Absicherung der mobilen Jugendarbeit.</p> <p>Der Ortschaftsrat Stadt Wolfen beschließt die Vergabe von 3.750,00 € Brauchtumsmittel an den Jugendverein Roxy e.V. zur Absicherung der mobilen Jugendarbeit.</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 7</p>	<p><b>Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels</b> BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> bemerkt, dass von Seiten der Bürgerinitiative „Gegen Mieterhöhungen“ an ihn erneut die Bitte herangetragen wurde, den vorliegenden Beschlussantrag einzubringen. Für die Stadt Bitterfeld-Wolfen wäre ein derartiger Mietspiegel nach seinem Dafürhalten positiv, um halbwegs stabile Mieten garantieren zu können.</p> <p><b>Herr Krüger</b> macht sodann einige Ausführungen zur Problematik. Er plädiert für den Mietspiegel, um eine Ausgewogenheit zwischen Vermieter und Mieter herzustellen.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> sieht den Mietspiegel auch als Grundlage im Falle von gerichtlichen Auseinandersetzungen. Der bestehende Mietspiegel sei veraltet.</p> <p>Lt. <b>Herrn Keil</b> habe der deutsche Mieterbund den Mietspiegel als das beste Mittel bezeichnet, mit dem die ortsübliche Vergleichsmiete nachgewiesen werden könne. Für den Mieter sei dies eine transparente Möglichkeit.</p> <p>Für <b>Herrn Roye</b> stellt sich die Kostenfrage für die Erstellung eines derartigen Mietspiegels. Auf die Frage hinsichtlich des damaligen Mietspiegels bemerkt <b>Herr Krüger</b>, dass dieser seinerzeit missbräuchlich angewendet wurde. Die Kosten für einen qualifizierten Mietspiegel könne er noch nicht beziffern, da hier andere Gegebenheiten vorliegen.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> plädiert dafür, dass die Stadt die Kosten trägt und keine externe Stelle. Der Mietspiegel sollte möglichst nach zwei Jahren fortgeschrieben werden.</p> <p><b>Herr Roye</b> gibt zu bedenken, dass in der Beratungsfolge nicht die anderen Ortsteile involviert wurden, dem u.a. auch <b>Herr Dr. Sendner</b> in seinen Ausführungen beipflichtet. Es wäre frühestens 2018 möglich, eine entsprechende Summe in den Haushalt der Stadt einzustellen.</p> <p>Nach weiterer Diskussion schlägt der <b>Ortsbürgermeister</b> vor, dass ihm der Ortschaftsrat zunächst erst einmal ein Mandat erteilt. Er würde den BA für die nachfolgenden Gremien noch einmal zurückziehen, in der neuen Terminkette die anderen Ortschaftsräte mit einbeziehen und den BA noch einmal neu einbringen.</p> <p>Der Ortschaftsrat gibt sodann nachfolgendes Votum ab:</p>	<p><b>Beschlussantrag 186-2017</b></p> <p>Ja 11 Nein 1 Enthaltung 3</p>
	<p>einstimmig beschlossen</p> <p>mehrheitlich empfohlen</p>	

<p>zu 8</p>	<p><b>1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017</b>          BE: GB Finanz- und Ordnungswesen  <b>Herr Hentschke</b> begründet den Beschlussantrag. Er trägt die wesentlichen Sachverhalte der 1. Nachtragshaushaltssatzung vor.          Bereits im HH-Jahr 2017 wurden für das Jahr 2018 zwei Feuerwehrfahrzeuge eingestellt. Aufgrund von eventuell möglichen Förderungen sind bereits in diesem Jahr dafür Auftragserteilungen erforderlich, wofür sich eine Verpflichtungsermächtigung notwendig machte. Es stellte sich heraus, dass für das Hilfeleistungsfahrzeug 20 der momentan verfügbare Stellplatz größtmäßig nicht ausreicht und daher die Notwendigkeit der Schaffung eines neuen Stellplatzes bestehe (Kosten: 256 T€). Da das Hubrettungsfahrzeug kostenmäßig geringer ausfiel als geplant, konnten 213 T€ für die bauliche Maßnahme an Verpflichtungsermächtigungen mit aufgenommen werden (Gesamtsumme 984 T€). Hierüber wurde bereits der Grundsatzbeschluss 063-2017 im Stadtrat gefasst, wo die Prämissen der Finanzierung festgelegt wurden.          Herr Hentschke informiert ferner darüber, dass die durch die Ortsbürgermeister angeregte Übertragbarkeit der Brauchtumsmittel in das Folgejahr in den Nachtrag aufgenommen wurde. Man hätte bereits 2017 die Möglichkeit, Brauchtumsmittel in das nächste Jahr zu übertragen.          Deklaratorisch wurde außerdem die Deckungsfähigkeit für Stark-III-Maßnahmen eingestellt. Ein weiterer Schwerpunkt sei der Stellenplan. Herr Hentschke verweist auf die neue Entgeltordnung, die allerdings für das HH-Jahr 2017 noch nicht greife. Ein weiterer Punkt sei die neue städtische Struktur seit 01.06. d.J. Die Personalkosten überschreiten in 2017 nicht die geplante Höhe. Der Ergebnisplan 2017 bleibe unberührt.</p> <p>Die Frage von <b>Herrn Dr. Sendner</b>, ob die Fördermittel in Höhe von 75 T€ bereits bestätigt wurden, wird von <b>Herrn Hentschke</b> verneint. Er verweist auf eine neue Richtlinie; der Antrag wurde daher noch einmal konkretisiert.  <b>Herr Schmorl</b> und <b>Frau Römer</b> ziehen Parallelen zur Feuerwehr in Reuden; der Ortsbürgermeister verweist noch einmal auf den erwähnten Grundsatzbeschluss des Stadtrates. Er informiert, dass seines Wissens die Feuerwehr in Reuden für 2019 im Haushalt eingeplant sei.  <b>Herr Kulman</b> hinterfragt, ob die 256 T€ für die Baumaßnahme ausreichend sind, worauf <b>Herr Hentschke</b> äußert, dass diese Summe vom SB Bauverwaltung zugearbeitet wurde.          Der Ortschaftsrat gibt letztendlich folgendes Votum zum BA 137-2017 ab:</p>	<p><b>Beschlussantrag 137-2017</b></p> <p>Ja 9 Nein 2          Enthaltung 4</p>
<p>zu 9</p>	<p><b>Verwendung von Ausgleichsbeträgen aus dem Sanierungsgebiet "Wolfen-Thalheim"</b>          BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen          Der <b>Ortsbürgermeister</b> gibt kurze Erläuterungen zum Beschlussantrag. Auf Nachfrage von <b>Frau Römer</b>, was mit den restlichen in der Begründung aufgeführten Maßnahmen passiert, bemerkt <b>Herr Krillwitz, A.</b>, dass von der Verwaltung oder vom Ortschaftsrat zu gegebener Zeit neue Beschlussanträge eingereicht werden, wenn Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Wichtig dabei sei, dass das Geld zwingend nur im Sanierungsgebiet ausgegeben werden könne.          Der Ortschaftsrat empfiehlt sodann dem Bau- und Vergabeausschuss den BA 173-2017 zur Beschlussfassung.</p>	<p><b>Beschlussantrag 173-2017</b></p> <p>Ja 15 Nein 0          Enthaltung 0</p>

<p>zu 10</p>	<p><b>Städtebaulicher Vertrag zur Erstellung des Bebauungsplanes 04-2016wo "Wohngebiet Krondorfer Wiesen" (einschließlich der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes) im Ortsteil Stadt Wolfen</b>          BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen          Der <b>Ortsbürgermeister</b> gibt einfürend einige Erläuterungen zum Sachverhalt.  <b>Herr Kulman</b> verweist auf den § 2 (1) „Bauleitplanung“. Er fragt, weshalb die Wahl des Planungsbüros mit der Stadt abzustimmen sei. Weshalb könne der Investor das Planungsbüro nicht frei wählen?          Der <b>Ortsbürgermeister</b> bemerkt, dass der Vertrag zwischen Verwaltung und Planungsbüro endabgestimmt sei. Er sehe keinen Handlungsbedarf, hier etwas zu ändern. Man sollte die Frage nochmals im BuVA stellen, wie die Verfahrensweise bei derartigen Dingen sei.          Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Bau- und Vergabeausschuss den BA 175-2017 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 175-2017</b></p> <p>Ja 15 Nein 0          Enthaltung 0</p>
<p>zu 11</p>	<p><b>Teilnahmekodex zum Vereins- und Familienfest</b>          BE: Fraktion Pro Wolfen / Fraktion SPD-FDP-WLS  <b>Herr Krillwitz, D.</b> bemerkt einfürend, dass es hinsichtlich des Vereins- und Familienfestes in der Vergangenheit vorkam, dass Vereine Brauchtumsmittel vom Ortschaftsrat erhalten haben, gleichzeitig aber auch zum Fest außerdem noch finanzielle Mittel in Anspruch nahmen. Dies verstoße gegen das Gleichbehandlungsprinzip. Alle Vereine, die sich am Vereins- und Familienfest beteiligen, haben nach Meinung der beiden einreichenden Fraktionen eine Pflicht, der Stadt etwas zurückzugeben, indem sie u.a. ihre Präsentationen zum Nulltarif durchführen.  <b>Herr Kulman</b> vermisst Namen, welche Vereine hier gemeint sein sollen, wobei der <b>Ortsbürgermeister</b> äußert, dass man hier niemanden „an den Pranger“ stellen sollte.  <b>Herr Dr. Welsch</b> äußert auch sein Unverständnis zum Sachverhalt; es müssten konkrete Dinge benannt werden. <b>Herr Krillwitz, D.</b> verweist in dem Zusammenhang auf eine Auswertung vom Städtischen Kulturhaus.  <b>Herr Roye</b> hinterfragt, wie es sich mit Vereinen verhält, die Einnahmen durch den Verkauf von Dingen während des Festes generieren. Sollen diese das Geld zurückzahlen? Die Fragen bleiben im Raum stehen.          Der <b>Ortsbürgermeister</b> schlägt daraufhin vor, zur ersten Auswertung des Vereins- und Familienfestes am 22.08.17 das Thema nochmals anzuschneiden. Die Fraktionsvorsitzenden sollten sich vorher nochmals zusammensetzen, um klar herauszustellen, was überhaupt gewollt sei.          Die Einreicher des BA ziehen daraufhin den BA 194-2017 zurück.</p> <p style="text-align: right;">vom Einreicher zurückgezogen</p>	<p><b>Beschlussantrag 194-2017</b></p>
<p>zu 12</p>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><i>Herr Roye verlässt gegen 19:55 Uhr die Sitzung; somit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> informiert, dass am 09. August <b>Herr Webel</b>, Minister für Landesentwicklung und Verkehr, der Stadt Bitterfeld-Wolfen einen Besuch abstatten werde. In diesem Zusammenhang ist eine kleine Bustour (nur für geladene Gäste) geplant, die um 13:00 Uhr im OT Stadt Bitterfeld, vom Markt aus startet, wo man sich auch das Reuter-Haus ansehen möchte. Von dort aus wird es in Richtung ehemalige Konsumbäckerei, zum LMBV-Gebäude am Kreuzeck und dann in den OT Stadt Wolfen gehen. Hier werde man an der Leipziger Straße 44, am</p>	

	<p>ehemaligen Kino und evtl. in der Fuhneue anhalten. Anschließend sei eine Gesprächsrunde mit der Wohnungswirtschaft in Wolfen-Nord vorgesehen. Evtl. werde man sich auch den WK 4.4. in Wolfen-Nord ansehen. Von 17:00 bis 19:00 Uhr sei eine öffentliche Bürgerdiskussion in der Pfarrkirche „Edith Stein“ in Wolfen-Nord geplant.</p> <p><i>Herr Schmorl und Herr Dr. Welsch verlassen zu diesem Zeitpunkt die Sitzung; somit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzus</b> fragt nach dem Stand Leipziger Straße 44 (ehemals Klinkig). Um ein Rückbau- und Entsiegelungsgebot dort erlassen zu können, so der <b>Ortsbürgermeister</b>, benötige man von dem Gebäude ein Verkehrswertgutachten. Dazu sollte es eine Besichtigung geben, wogegen sich der Eigentümer sträubte. Am 25.08.17 wurde ein sogenannter „Duldungsbescheid“ verschickt, dass der Eigentümer es dulden müsse, dass der Verkehrswertgutachter das Grundstück betreten könne; der Termin ist in der 32. Kalenderwoche. Erst dann könne das obige Gebot erlassen werden.</p> <p><b>Herr Krillwitz, D.</b> kommt nochmals auf das Thema „Vereins- und Familienfest“ zurück, was von Herrn Große angesprochen wurde. Man lasse prüfen, welche finanziellen Mittel notwendig sind, um die angesprochenen Rahmenbedingungen in der Fuhneue zu verbessern. Ein Kostenangebot liege bereits vor, das sich auf ca. 4.000 € beläuft. Herr Krillwitz, D. spricht ferner an, dass der Vandalismus in der Fuhneue weiter zunehme. Wöchentlich müsse man dort Schäden beseitigen. Er vermisse hier die Unterstützung durch den Stadtordnungsdienst. Das Pilotprojekt, was von Herrn Hentschel angesprochen wurde, würde auch für das Naherholungsgebiet unterstützend sein.</p> <p><b>Herr Dr. Sendner</b> hinterfragt, ob der Weg vom Markt zum Gondelteich in der Fuhneue öffentlich gewidmet sei. Der <b>Ortsbürgermeister</b> wird sich diesbezüglich erkundigen.</p> <p><b>Herr Kosmehl</b> fragt nach dem Baufortschritt in der Verbindungsstraße, worauf der <b>Ortsbürgermeister</b> bemerkt, dass in diesem Jahr dort überhaupt nichts mehr passiere, da nur ein geringer Betrag an Fördermitteln derzeit zur Verfügung stehen würde. Man werde erst 2018 den nächsten Bauabschnitt fortsetzen.</p>	
<p><b>zu 13</b></p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> schließt gegen 20:08 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
André Krillwitz  
Ortsbürgermeister

gez.  
Ilona Bütow  
Protokollantin